

Die neuen Schulwandbilder 1968

Autor(en): **Wehrle, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

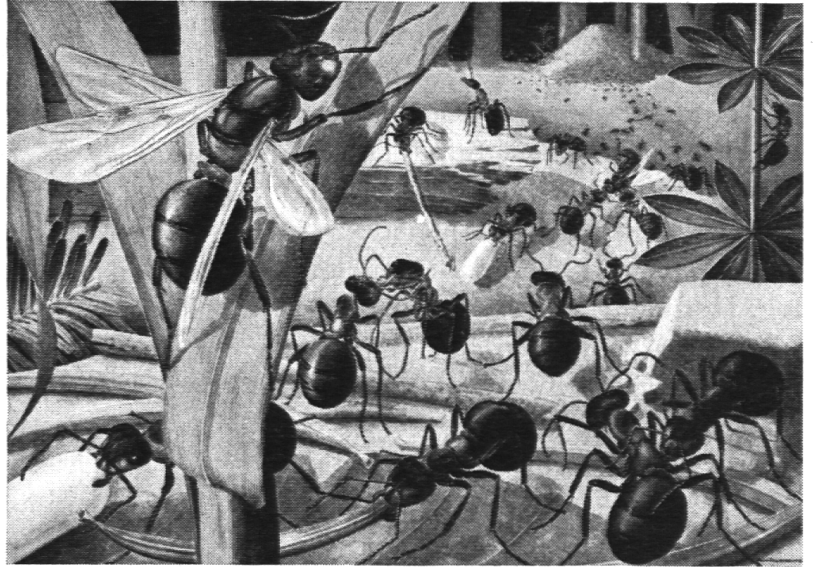
Die neuen Schulwandbilder 1968

Von Hermann Wehrle, Basel

Waldameise

Maler: Hans Schwarzenbach, Bern.

Dieses Bild soll die bisher erschienene Serie von Insektenbildern mit Biene, Hummel und Metamorphose eines Schmetterlings erweitern. Hans Schwarzenbach hat mit seinem Hummelbild bewiesen, daß sein Werk in dieser Großdarstellung für den Unterricht sehr wertvoll ist. Mit den Waldameisen wurde ein Tier gewählt, das den Schülern aller Schulstufen nahe steht und das unterrichtlich sehr gut ausgewertet werden kann.



Feuerwehr

Maler: Max von Mühlener.

Dieses lebendige Bild zeigt den Menschen in seinem direkten Kampf gegen eine Naturgewalt. Es ist sinnvoll, daß hier die Feuerwehr im Bauerndorf gezeigt wird, denn in der Stadt ist die Feuerwehr so technisiert und so oft arbeitet sie im Verborgenen und tritt nur noch bei eigentlichen Großbränden und Katastrophen in Erscheinung. Dieses Bild ist eine Fundgrube für ein Unterrichtsgespräch auf der Unter- und der Mittelstufe.



Linthkorrektur

Maler: Reinhold Kündig, Horgen.

Hans Konrad Escher, 1767 bis 1823, der Erbauer des Linthkanals, 1807 bis 1822, war ein echter Pionier seiner Zeit. Diese Flußkorrektur war das erste große Gemeinschaftswerk der Tagsatzung. Das neue Schulwandbild zeigt den Ingenieur mitten auf dem Bauplatz. Auch dieses Bild bietet den Geschichts- und Geographielehrern viele Möglichkeiten zur Anregung und zur Auswertung.



Die Kommission wählt dann aus den vorgeschlagenen Bildern die vier geeignetsten aus.

Im Jahre 1936 sind die ersten Schulwandbilder erschienen. Seither folgten die Bilder ohne Unterbruch, und mit der Serie von 1967 sind nun 136 Schulwandbilder erschienen. Von Anfang an konnte der Katholische Lehrerverein der Schweiz einen Vertreter in diese Institution des Schweizerischen Lehrervereins delegieren. Bis 1953 war dies Paul Pfiffner aus St. Gallen. Ihm folgte bis 1963 Otto Wyß aus Solothurn. Seit 1954 ist der KLVS berechtigt, zwei Vertreter zu entsenden. Die Wahl fiel auf Karl Eigenmann aus St. Gallen. Hermann Wehrle aus Basel trat die Nachfolge von Otto Wyß an.

Für das Jahr 1968 wurden vier reproduzierte Bilder ausgewählt.



Eiszeitlicher Talgletscher

Maler: Viktor Surbeck, Bern.

Die Serie der Landschaftstypen umfaßt nun zwölf Bilder. Vom Rheinfall bis zum Maggia-Delta, vom Faltenjura bis zum Rhonetal. Das neue Bild wird den Geographen wie den Geschichtslehrer fesseln – und damit ihre Schüler! Es soll vor allem die landschaftsformende Kraft dieser urzeitlichen Gletscher veranschaulichen. Vom gleichen Künstler stammt auch das Bild eines Gletschers unserer Zeit.

Im Abonnement kosten alle vier Bilder Fr. 24.–, ein erstaunlicher Preis für diese kostbaren Vierfarbendrucke in der Größe 65,4 cm × 90 cm. Einzelexemplare Fr. 7.50. Zu beziehen durch die Vertriebsstelle Ernst Ingold + Co., Herzogenbuchsee. Dort sind auch die Kommentare zu Fr. 3.– erhältlich.

Im Jahre 1967 ist der Hauptförderer des Schweizerischen Schulwandbilderwerkes, der «Beauftragte für das SSW», Dr. M. Simmen, Luzern, von seinem arbeitsreichen Amte zurückgetreten. Er redigierte von Anfang an, also von 1936 bis 1967 die Schriftleitung der Kommentare, das sind 136 Hefte. Sicher darf er mit Stolz auf das geschaffene Werk zurückblicken, dazu verdient er den Dank aller Benutzer des SSW, der vielen tausend Schüler und Lehrer. Die neue hier vorgestellte Bildfolge bearbeitete Sekundarlehrer Peter Blatter, Zollikon bei Zürich. Auch ihm wünschen wir von Herzen viel Erfolg mit den nun folgenden Schulwandbildern.

Wenn Sie Anregungen und Wünsche für neue Bilder haben, so teilen Sie diese dem Vertreter des KLVS mit:

Karl Eigenmann, Vonwilstraße 29, 9000 St. Gallen oder *Hermann Wehrle*, Magdenstraße 43, 4000 Basel.

N. B. Es ist sehr zu beachten, daß diese hier angezeigten Bilder erst im Herbst dieses Jahres geliefert werden können.

Dürfen wir Sie nochmals um die Bezahlung der ausstehenden Abonnementsbeträge für das Jahr 1968 bitten. Ersparen Sie sich die Nachnahmekosten. Postcheck-Konto 60 - 233 40, Luzern. Administration «Schweizer Schule», Zug.
